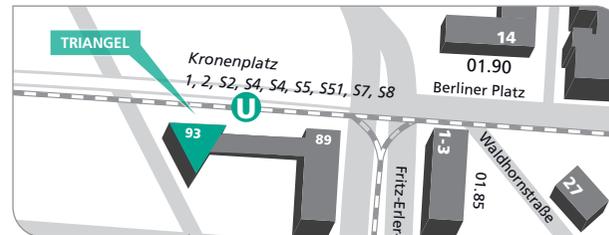


Die Vielfalt des Wissens und ihre Relevanz – Was können wir im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel lernen?

Der Workshop schaut auf die vielfältigen Formen von Wissenstypen und ihre entscheidenden Rollen bei der Förderung des sozialen Wandels hin zu nachhaltigen Lebensformen. Angesichts der globalen Probleme wie beispielsweise der Klimawandel mit seinen dramatischen Folgen, scheint es wichtig, die Vielfalt von Wissensarten zu erkennen, die zur Lösungsfindung beitragen können.

Seit der Covid-19-Pandemie ist die Evidenz wissenschaftlichen Wissens wieder mehr in den Mittelpunkt politischer Entscheidungsfindung gerückt. Allerdings kann die Produktion und vor allem der Transfer von Wissen nicht allein in der Verantwortung der wissenschaftlichen Einrichtungen liegen. Vielmehr ist es notwendig, andere Arten von Wissen, einschließlich technischem, experimentellem, regionalem, indigenem und auf Weisheit basierendem Wissen zu identifizieren und als wichtige kulturelle Wissensformen wertzuschätzen. Es zeigt sich immer mehr, dass nur die Integration von unterschiedlichen Wissensformen der Komplexität nationaler und globaler Herausforderungen gerecht werden kann. Diese Sichtweise berücksichtigt in hohem Maße die unterschiedlichen Kontexte und Traditionen der Regionen und ihre verschiedenartigen Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr noch: die Erkundung neuer Wissensformen kann und soll eine innovativ-schöpferische Kraft entfalten, die wichtige Impulse für gesellschaftliche Transformationsprozesse generieren kann.

In unserem Workshop möchten wir die Beiträge verschiedener Wissensarten zur Transformation hochindustrialisierter Gesellschaften erkunden und die normativen Bedingungen für die Wissensproduktion, die Wissensformen für eine transformative Praxis und die Entwicklung neuer Technologien untersuchen. Darüber hinaus werden wir die Rolle wissenschaftlicher Institutionen, den Einsatz digitaler Technologien und die verschiedenen Kulturen des Wissensaustauschs im Rahmen dieser Transformationsprozesse diskutieren.



TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum
Kaiserstraße 93
76133 Karlsruhe

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrum Mensch und Technik (MuT),
KIT-Graduiertenschule Cultures of Knowledge (CuKnow)
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)
Christina Benighaus und Dr. Bettina-Johanna Krings
Telefon: +49 721 608-23225
E-Mail: knowledge-production@itas.kit.edu
<https://www.mensch-und-technik.kit.edu/cuknow.php>
<https://www.itas.kit.edu>

Herausgegeben von

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Prof. Dr. Oliver Kraft
In Vertretung des Präsidenten des KIT
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Karlsruhe © KIT 2023



Die Vielfalt des Wissens und seine Relevanz

Was können wir im Hinblick auf den
gesellschaftlichen Wandel lernen?



Montag, 16. Oktober 2023

Uhrzeit	Programm	Inhalt
12:30-13:00	ANKOMMEN & EINCHECKEN, MITTAGSSNACK	
13:00-13:15	Eröffnung & Einführung in das Thema	Prof. Dr. Armin Grunwald (ITAS/KIT), Prof. Dr. Darko Jekauc (IFSS/KIT)
13:15-13:30	Vorstellung Agenda	Dr. Bettina-Johanna Krings (ITAS/KIT), Christina Benighaus und Anna Keitemeier (CuKnow/KIT)
13:30-14:30	Impuls ERKENNTNIS-THEORIE UND ZWECK VON WISSEN	Being is Knowing – Aliveness as Culture of Reciprocity Dr. Andreas Weber (Schriftsteller und freier Journalist)
14:30-15:30	Diskussionsblock I ARTS (Pluralität der Wissensproduktion)	Park, Mensch und Logbuch – 3 Dialogpartner Pascal Vetter, Annika Nasz, Anna Keitemeier (CuKnow/KIT)
		Die Relevanz von kunst- und wissenschaftsbasiertem Wissen für den gesellschaftlichen Wandel Claus Seibt (Arts Mediator and Advisor, Lörrach), Dr. Jeannette Müller, Dr. Paul Divjak (Arts based Research, Studio Müller Divjak, Wien), Stefan Blachfellner (FH-Burgenland)
15:30-16:00	KAFFEEPAUSE	
16:00-18:00	Diskussionsblock II REAL-WORLD-LAB UND CITIZEN SCIENCE (transdisziplinäre Forschung und Transformationsforschung)	TEIL 1: Überlegungen zu seiner Erkenntnistheorie Selbstexperimentieren für die Transformation – Verschiedene Ansätze zur Wissensproduktion und Wissensdomänen für die Nachhaltigkeitsforschung und -praxis Dr. Annika Weiser, Annika Fricke, Anna König, Prof. Daniel Lang (ITAS/KIT)
		Living Labs – Experimentelle Verständnisse in realen Räumen Stefan John (RWTH Aachen)
		Epistemische Situationen in Living Labs Juri Dachterau, Gudrun Rohde (RWTH Aachen)

Dienstag, 17. Oktober 2023

18:00-18:10	Come together und Ausblick auf Tag 2	
18:10-20:00	ABENDESSEN, GET TOGETHER	
09:00-09:15	Begrüßung und Ausblick auf Tag 2	Anna Keitemeier (CuKnow/KIT), Dr. Bettina-Johanna Krings (ITAS/KIT)
09:15-09:30	Kurz-Impuls	„Wissenstransfer“ und seine Bedingungen Constanze Scherz (ITAS/KIT)
09:30-10:30	Impuls EPISTEMISCHE LOGIK	Wissen wofür? Aktuelle Antworten auf eine alte Frage Dr. Alexandra Hausstein (ITZ/KIT)
10:30-11:00	KAFFEEPAUSE	
11:00-13:00	Diskussionsblock III LEHRE (Organisation und Vermittlung von Wissen)	Wissensvielfalt in der akademischen Lehre als Realitätscheck zur gesellschaftlichen Transformation Dr. Bettina-Johanna Krings (ITAS/KIT), Dr. Alexandra Hausstein (ITZ/KIT)
		Entwicklung und Erprobung eines pädagogischen Online-Escape-Rooms zur Transformation des Wissenserwerbs in der schulischen MINT-Bildung Joana Kling (CuKnow/KIT)

Knowing Citizen Science – Eine Forschungsskizze zur Untersuchung der sozialen Epistemologien und epistemischen Praktiken von Citizen Science
Dr. Julie Sascia Mewes (Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin)

Dr. Bettina-Johanna Krings (ITAS/KIT)

13:00-14:00
IMBISS

14:00-15:30
Diskussionsblock IV
REAL-WORLD-LAB UND CITIZEN SCIENCE
(transdisziplinäre Forschung und Transformationsforschung)

Digitale Werkzeuge für das Denken. Potentiale, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten
David Lohner (CuKnow/KIT), Dr. Stefan Siegel (Universität St. Gallen)

TEIL 2: Bericht aus Fallstudien
Selbstexperimente für den Klimaschutz im Alltag – Erkenntnisse aus dem Projekt „Klimaschutz – gemeinsam wagen wir's!“
Eva Wendeborg (ITAS/KIT)

Wie kann man mit institutionellen Strukturen experimentieren, um Wissen für einen transformativen Wandel zu transferieren? Zu einem ersten Ansatz
Tobias Held, Dr. Alexandra Hausstein (IZT/KIT)

Energiewende – Mehr als Solaranlagen und Netze
Marius Albiez, Dr. Volker Stelzer (ITAS/KIT)

Technikfolgenabschätzung und Governance von automatisierten Fahrzeugen: Collingridge-Dilemma oder mangelnde normative
Jens Schippl (ITAS/KIT)

15:30-17:00
HEURISTIKEN
17:00
Dank und Verabschiedung

Design Heuristiken
Gerald Kremer (TU Berlin)

Dr. Bettina-Johanna Krings (ITAS/KIT), Anna Keitemeier (CuKnow/KIT)